

Wolfgang-Gentner-Stipendien – Deutsches Technisches Doktoran- denprogramm am CERN

Das BMBF fördert Doktorarbeiten in technischen Bereichen am CERN für eine Dauer von bis zu drei Jahren. Ziel des Programms ist die Ausbildung von Doktoranden deutscher Hochschulen in einem internationalen, erstklassigen Hochtechnologie-Umfeld mit engen Kontakten zur Industrie. Das Wolfgang-Gentner-Programm ist Teil des allgemeinen CERN Doctoral Student Programme mit gleichen Anstellungsbedingungen, aber Förderung durch das BMBF.

Interessenten bewerben sich direkt am CERN für das allgemeine CERN Doctoral Student Programme. Nach Bewerbungsschluss werden in einer Vorauswahl zur Vergabe von Wolfgang-Gentner-Stipendien alle Bewerber mit EU-Staatsangehörigkeit berücksichtigt, die an einer deutschen Hochschule studieren oder beabsichtigen, dort zu studieren. Das CERN Technical and Doctoral Student Committee trifft die endgültige Entscheidung über die Auswahl der Bewerber.

Die Bewerbungsfrist endet am **12. April**.
■ <https://wolfgang-gentner-stipendien.web.cern.ch/wolfgang-gentner-stipendien/de/index.php>

Alexander von Humboldt- Professur: Internationaler Preis für Forschung in Deutschland

Das Preisgeld beträgt in der Regel fünf Millionen Euro für experimentell arbeitende bzw. 3,5 Millionen Euro für theoretisch arbeitende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und wird für einen Zeitraum von fünf Jahren zur Verfügung gestellt. Der Preis wird auf Vorschlag Dritter verliehen. Vorschlagsberechtigt sind die Hochschulen in Deutschland; darüber hinaus können außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in Deutschland eine Nominierung gemeinsam mit einer antragsberechtigten Hochschule einreichen. Die Nominierungen sind über die Rektoren bzw. Präsidenten der jeweiligen Hochschule sowie ggf. die wissenschaftlichen Direktorate bzw. Vorstände der außeruniversitären Forschungseinrichtung an die Alexander von Humboldt-Stiftung zu leiten.

Nominiert werden können herausragend qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen, die im Ausland tätig sind und die in Deutschland auf einen Lehrstuhl berufbar wären. Deutsche Staatsangehörige können unter der Voraussetzung nominiert werden, dass sie im Ausland wissenschaftlich eta-

bliert sind. Die Fristen zur Einreichung von Anträgen enden am **15. April**.

■ www.humboldt-foundation.de/web/alexander-von-humboldt-professur.html

Rudolf-Kaiser-Preis 2017

Der Preis ist mit 35 000 Euro dotiert und wird an eine(n) deutsche(n) oder in das deutsche Wissenschaftssystem integrierende(n) Nachwuchswissenschaftler(in) verliehen. Diese(r) darf noch nicht auf einen Lehrstuhl oder eine vergleichbare Stelle berufen sein und muss mehrere gute Arbeiten publiziert haben, von denen eine besonders herausragt. Nach dem Willen des Stifters soll es sich dabei nicht um Arbeiten handeln, die mit „großen Maschinen“ in Großforschungsanlagen entstanden sind.

Die Bewerbung kann als Vorschlag einer Hochschullehrperson oder als Eigenbewerbung erfolgen.

Neben der herausragenden Arbeit sind einzureichen: Gutachten einer (bzw. der vorschlagenden) Hochschullehrperson; Curriculum vitae mit Lichtbild; Abschlusszeugnis(se) der Hochschule(n); Versicherung, dass zum Zeitpunkt der Bewerbung bzw. des Vorschlags kein Ruf an einen Lehrstuhl stattgefunden hat. Es

wird gebeten, die Unterlagen in elektronischer Form sowie dreifach in Papierform vorzulegen.

Die gesamten Unterlagen sind bis zum **30. April** einzureichen an die Rudolf-Kaiser-Stiftung, c/o Deutsches Stiftungszentrum GmbH, im Stifterverband, z. Hd. Herrn Klaus Kuli, Barkhovenallee 1, 45239 Essen, Tel.: 0201 8401 -160, Fax: 0201 8401 - 255, klaus.kuli@stifterverband.de.

■ www.deutsches-stiftungszentrum.de/stiftungen/rudolf-kaiser-stiftung

Adopt an Academic

Dieses interdisziplinäre Mentoring-Programm richtet sich explizit an geflüchtete und gefährdete Wissenschaftler/innen und vernetzt diese im gesamten Bundesgebiet mit etablierten Fachkolleg/innen. Ziel ist es, Wissenschaftler/innen, die ihre Heimat aufgrund von Krieg oder Verfolgung verlassen mussten, auf der Basis eines Peer-to-Peer-Mentorings wieder in die „scientific community“ zu integrieren.

■ <http://agya.info/adopt-an-academic>

Forschungspraktikum an der PTB

Unter dem Motto „Dein genauester Sommer“ bietet die PTB anspruchsvolle Forschungspraktika für Studierende an. Von der Grundlagenforschung bis zur Technischen Zusammenarbeit können Studierende vom 1. August bis zum 30. September 2017 in aktuellen Forschungsprojekten der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) mitarbeiten.

Für das freiwillige Praktikum im Rahmen des MetroSommers 2017 kann sich bewerben, wer an einer deutschen Universität ein MINT-Fach studiert, sich zwischen dem dritten Semester eines Bachelor- oder Diplom-Studiengangs und dem Antritt der Master- oder Diplomarbeit befindet und bisher kein Praktikum beim Bund absolviert hat. Das Angebot

an Forschungsthemen reicht von der Herstellung und Charakterisierung von Gold-Nanopartikeln über die Forschung an Femtosekundenlasern und optischen Uhren bis zur chemischen Bestimmung von Metallproteinen in Hirnsubstanz.

Die Bewerbungsfrist läuft bis zum

30. April.

■ www.ptb.de/metrosommer

Karl Heinz Beckurts-Preis

Im Sinne des Werdegangs von Karl Heinz Beckurts soll der Preis Leistungen ehren, die in der Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft entstanden sind. Der Preis wird verliehen für herausragende wissenschaftliche Leistungen, von denen nachweisliche und vom Preisträger bzw. der Preisträgerin geförderte Impulse für innovative Anwendungen ausgegangen sind. Die ausgewiesene Leistung, die Idee bzw. die Vorbereitung der Anwendung sollte an einer öffentlich geförderten Institution erbracht worden sein. Eine bereits erzielte oder sich eindeutig abzeichnende Umsetzung muss den Nutzen der herausragenden Leistung belegen.

Der Preis ist mit 30 000 Euro dotiert. Vorschläge können durch Universitäten und andere Hochschulen, Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, Wissenschaftlich-Technische Fachgesellschaften und Wirtschaftsunternehmen erfolgen. Eigenbewerbungen sind nicht möglich. Die Anträge sind fristgerecht über ein Webformular in englischer Sprache bis zum **23. März** einzureichen.

■ www.beckurts-stiftung.de/preis

Anmeldestart für die Explore Science-Wettbewerbe

Ab sofort sind die Explore Science-Wettbewerbsaufgaben für alle Altersgruppen freigeschaltet. Dieses Jahr dreht sich alles um das Thema: Abenteuer Energie. Vom

21. bis 25. Juni finden die naturwissenschaftlichen Erlebnistage der Klaus Tschira Stiftung im Luisenpark Mannheim statt. Um die Wartezeit zu verkürzen, können Kindergärten, Grundschulen und alle weiterführenden Schulen ab sofort an den Wettbewerbsaufgaben tüfteln. Auf die Gewinner der Wettbewerbe warten attraktive Preise.

■ www.explore-science.info/#programm/wettbewerb.php

MINT Liga

Fußball im MINT-Unterricht ist das Thema der neuen Science on Stage Unterrichtsbroschüre „iStage 3“, in der ein internationales Lehrerteam zwölf originelle Ideen vorstellt, wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik rund ums Thema Fußball innovativ und praxisnah gestaltet werden können: Von der Messung der Luftdichte im Ball über den Einfluss von Energy-Drinks auf die körperliche Leistung der Spieler bis zur Berechnung der Treffer-Wahrscheinlichkeit bei einem Elfmeter bietet die Broschüre Lehrkräften der Sekundarstufe ein breites interdisziplinäres Spektrum an Experimenten.

Science on Stage lädt jetzt MINT-Lehrkräfte in ganz Europa dazu ein, die Inhalte aus der Broschüre gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern im Rahmen der MINT Liga zu testen und die Ergebnisse mit Lehrern und Schulklassen aus anderen Ländern zu teilen. Teilnahmebedingungen und weitere Informationen finden sich auf der Website. Die Registrierung zur European STEM League ist bis **31. Mai** möglich.

■ www.science-on-stage.de/page/display/de/3/97/0/europaeische-mint-liga